© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Nachrichten

Internationales Ornithologisches Kolloquium

Am 25. und 26. September 1976 führt die ornithologische Gesellschaft „AVES" in Liège, Belgien, ein Internationales Ornithologisches Kolloquium durch, das sich mit dem Schutz und der Pflege von Feuchtgebieten beschäftigen wird. Nähere Auskünfte erteilt: P. Collette, rue de Jupille, 257, B - 4620 Fleron; Tel. 0 41/58 54 44.

XVII. Internationaler Ornithologen-Congreß Berlin 4.—11. Juni 1978
Erste Ankündigung

Das Internationale Ornithologische Komitee hat auf dem XVI. Internationalen Ornithologen-Kongreß in Canberra die Einladung der DO-G angenommen, den XVII. Kongreß in Deutschland abzuhalten. Es wählte Herrn Prof. DONALD S. FARNER (Seattle, USA) zum Präsidenten dieses Kongresses. Die deutschen Mitglieder des Komitees bestimmten Berlin zum Tagungsort und Herrn ROLF NÖHRING zum Generalsekretär.

Zum erstenmal in der Tradition dieser Kongresse ist das für das wissenschaftliche Programm verantwortliche Gremium international zusammengesetzt; es besteht aus den Herren IMMELMANN als Vorsitzendem, BERTHOLD, BOCK (New York), DORST (Paris), GWINNER, ILYICHEV (Moskau), SNOW (Tring) und WILTSCHKO.

Ebenfalls zum erstenmal werden die Exkursionen vor und nach dem Kongreß über den nationalen Rahmen hinaus auch in andere Länder Europas führen.

Der Kongreß selbst wird vom 4.–11. Juni 1978 in der Kongreßhalle in Westberlin abgehalten. Jeder Tag soll mit einer Plenarsitzung beginnen. Es folgen Symposia in 4 gleichzeitigen Sitzungen, zu denen die Vortragenden eingeladen werden.

Von den Vortragenden selbst angemeldete Beiträge werden nur möglich sein in Form von Poster Papers, einer neuen Darbietungsform, über die in der zweiten Ankündigung (etwa August 1976) ausführlich berichtet werden wird. Außerdem können einzelne Vortragende oder Gruppen Diskussionen am runden Tisch veranstalten, für die beim Generalsekretär Raum und Zeit zu beantragen sind. Diese Diskussionen und die Poster Papers werden in das gedruckte Kongreßprogramm aufgenommen.

Dem Filmprogramm wird ein viel größerer Umfang eingeräumt als bisher; neben den üblichen abendlichen Filmveranstaltungen sollen auch am Tage parallel zu den Symposien Filme gezeigt werden, mit der Möglichkeit zur Wiederholung besonders beifällig aufgenommener Arbeiten. Die Vorbereitung des Filmprogrammes liegt in den Händen von Herrn Dr. RÜPPELL (Erlangen).

Im August 1976 wird die zweite Ankündigung versandt mit einer Übersicht über die Symposia-Themen, mit einer gründlichen Darstellung der Voraussetzungen für die Poster Papers und mit dem ausführlichen Exkursionsprogramm. Dieser zweiten Ankündigung wird ein Formular für die vorläufige Anmeldung beiliegen.

Wer an der Teilnahme am Kongreß interessiert ist, möge seine persönliche Anschrift dem Generalsekretär mitteilen und um die Zusendung der zweiten Ankündigung nachsuchen. Die Unterlagen werden nur an natürliche Personen verschickt, nicht an Institute oder dergleichen.

Verwandte Organisationen, die vor, während oder nach dem Kongreß, aber im Zusammenhang damit, eigene Veranstaltungen beabsichtigen (satellite conferences), mögen bitte ihre Pläne so bald wie möglich bekanntgeben.

Alle Zuschriften wollen Sie bitte richten an den Generalsekretär ROLF NÖHRING, Hardenbergplatz 8, Zoologischer Garten, 1 Berlin 30.

Euring-Tagung in Möggingen

Die Europäische Union für Vogelberingung (EURING), in der die europäischen Beringungszentralen zusammengeschlossen sind, hielt ihre 4. Konferenz vom 15. bis 17. 10. 1975 in Schloß Möggingen ab. Die Vertreter von 14 Beringungszentralen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Polen, Schweden und der Schweiz nahmen an der Tagung teil. Der erste Tag war nach der Eröffnung durch den seit der Gründung im Jahre 1963 amtierenden Präsidenten R.-D. ETCHÉCOPAR Referaten vorbehalten, die an Beispielen Möglichkeiten der Ringfundauswertung zeigten. Zunächst gab A. C. PERDECK eine fundierte und weitgespannte Übersicht über dieses Thema, die den Wunsch erweckte, sie irgendwo auch gedruckt zu sehen. C. IMBODEN berichtete dann über seine Auswertung aller europäischen Kiebitz-Ringfunde und M. A. OGILVIE über Fortschritte bei einer Auswertung der Funde von *Anas crecca*. Schließlich zeigten I. CLAUSAGER, C. EDELSTAM und P SAUROLA Möglichkeiten für die Verwendung von EDV-Anlagen.

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Der zweite Tag brachte eine Arbeitssitzung, die sich vorwiegend mit technischen Problemen und der Ausarbeitung einer Satzung beschäftigte. Breiten Raum nahm dabei die Diskussion über den besten Weg zum Austausch von Ringfunddaten zwischen den einzelnen Zentralen ein. Die Grundlage dazu wurde in den vergangenen zwölf Jahren durch die Vereinheitlichung der Begriffe und der Arbeitsmethoden und durch einen von den meisten Zentralen verwendeten Schlüssel für die Übertragung der Funddaten auf Lochkarten geschaffen. A. C. PERDECK, dem ein wesentlicher Teil dieses Fortschritts zu verdanken ist, brachte das Angebot mit, zunächst versuchsweise für einige Jahre eine Datenbank in Arnhem zu errichten, die die Ringfunde der einzelnen Zentralen sammelt und sie nach einer gewissen Anlaufzeit Bearbeitern zugänglich machen kann. Dieser Vorschlag wurde angenommen und B. J. SPEEK mit der Leitung der Datenbank betraut. Der erste Schritt wird die Ausarbeitung von verbindlichen Richtlinien für die Tätigkeit der Datenbank im Verkehr mit Beringungszentralen und Bearbeitern sein. Auf die zahlreichen anderen Diskussionspunkte, die sich u. a. mit der Bearbeitung der Ringfunde bedrohter Arten, mit der Verwendung von Ringen in Ländern ohne eigene Beringungszentrale, mit der Verwendung von Farbkennzeichnungen und mit dem Problem der Umberingung oder Zusatzberingung beim Wiederfang beschäftigten, soll hier nicht eingegangen werden.

Da der bisherige Präsident R.-D. ETCHÉCOPAR mit Ende 1975 aus seinem Amt als Direktor der Beringungszentrale Paris ausscheidet, wurden Neuwahlen erforderlich, bei denen GERHARDT ZINK (Radolfzell) zum Präsidenten und ROBERT SPENCER (Tring) wiederum zum Generalsekretär gewählt wurde. Ferner wurde ein Beirat aus den Herren A. C. PERDECK (Arnhem), N. O. PREUSS (Kopenhagen) und W. ROGGEMAN (Brüssel) gebildet. Dem Beirat gehört außerdem R.-D. ETCHÉCOPAR als „Präsident Emeritus" an. Vorstand und Beirat sollen nach der Satzung, die auf der Tagung diskutiert und beschlossen wurde, künftig bei jeder Tagung neu gewählt werden. Die nächste Konferenz, bei der die Möglichkeiten zu engerer Zusammenarbeit mit den osteuropäischen Beringungszentralen erörtert werden sollen, ist für Herbst 1977 in Polen geplant.

Am dritten Tag wurden die Teilnehmer durch P. BERTHOLD in das Mettnau-Programm der Vogelwarte Radolfzell eingeführt. Daran schloß sich eine Besichtigung der Station auf der Mettnau an. Der Nachmittag brachte Einführungen in die Arbeitsweise der Beringungszentrale in Möggingen und in die anderen Arbeitsrichtungen des Instituts. Den Abschluß der Tagung bildete am 18.10 eine völlig verregnete Exkursion zum Rheindelta in Vorarlberg.

Persönliches

Am 5. Dezember 1975 verstarb Dr. HERBERT ECKE, der dienstälteste Repräsentant des Staatlichen Natur- und Vogelschutzes. ECKE, der in der Reichsstelle für Naturschutz tätig war, hat sich schon 1949 bei der Grundgesetzgebung entscheidend für den Natur- und Landschaftsschutz eingesetzt wie auch später bei der Natur-, Landschaftsschutz- und Jagdgesetzgebung.

Umfragen

Station Randecker Maar/Schwäbische Alb, Vogelzug - Insektenwanderungen

Das Randecker Maar ist ein bewährter Punkt zur Beobachtung von Vogel- und Insektenwanderungen. Hauptsächliche Aufgabe der Station ist die Erfassung des herbstlichen Vogelzugs von Mitte Juli bis nach Mitte November durch planmäßige Beobachtung des sichtbaren Tagzugs. Für Feldornithologen, die sich für mindestens eine Woche verpflichten, sind in der Saison 1976 noch einige Plätze frei. Zur Durchführung eines Zusatzprogrammes sind langfristige Aufenthalte erwünscht. Finanzielle Zuschüsse können nach Vereinbarung gewährt werden. Auskünfte erteilt Wulf Gatter, Roßgasse 15, 7318 Schopfloch, Tel. 0 70 26/21 04.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 28_1976

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Nachrichten 239-240